

REDAKTION DER BEILAGE DER
MÜNCHNER NEUESTEN NACHRICHTEN



MÜNCHEN, 15. Juli 1908.

Frau

Professor Margarethe J o d l ,

San Martino di Castrozza.
Villa Crescini
(Südtirol)

Hochgeehrte Frau Professor!

Ich bestätige Ihnen bestens dankend den Empfang Ihres Manuskripts der Briefe von Malwine Schnorr v. Karlsfeld an Sophie Förster. Leider ist diese Briefsammlung so ausgedehnt, dass eine baldige Veröffentlichung mir unmöglich sein wird, da ich für die nächste Zeit mit dringlichen Veröffentlichungsverpflichtungen sehr überladen bin. Vielleicht würden Sie Ihre Einwilligung dazu geben, dass ich diese Briefe in mehreren Abschnitten veröffentliche, die in verschiedenen Wochen aufeinander folgen können. Ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie mir hierüber Ihre Ansicht gefl. mitteilen wollten.

In ausgezeichnetester Hochachtung verbleibe ich

Ihr ergebenster

München 25/7/08.

Margarethe Förster, für Sie herzlich

Ihre besten Briefe

D. J. Hülle
Gruß

an mich; ich habe Ihnen einen Brief an den Rathen in dem
ich die, Ihr Manuskript aus Berlin zu senden, Rathen
aufgehebt, Ihre Arbeit befreit zu sein.
Ich habe den 30. Juni; die Zeit mit der
S. VIII. in Wien, wo es mir ist zu mehreren Jahren
aufgehebt und Rathen für die Kommissar Namen mir zu
begeben.

Ihre Arbeit von dem Jahr 1800 oder 1801.
Wiederum: Sie sind nicht für mich mit in der
Anzahl der Jahre, und ich habe den Namen - Ty in
den Jahren 1800-1801. Ich habe, jedoch, zu
Anzahl der Jahre.

Ja, ich habe

A. B.

